

Rettungshundetraining einmal anders

„Guck mal, wer da guckt!“

Rettungshundetraining in der außergewöhnlichen Kulisse des Movieparks in Bottrop.

Von Nicole Beutler

Ende November 2015 konnten einige Hundeführer eine ganz besondere Gelegenheit nutzen: Dank der Initiative von Nicole Beutler durften erstmalig seit Gründung des Parks Rettungshunde in der außergewöhnlichen Kulisse des Moviepark Bottrop trainieren.

Im Vorfeld wurden in Zusammenarbeit und Besichtigung mit dem Sicherheitsdienst die interessantesten Örtlichkeiten ausgesucht. SV-Mitglieder als auch Hundeführer aus verschiedenen Hilfsorganisationen trafen sich dann am 28.11.2015 um gemeinsam ihre Hunde zu arbeiten. In Gruppen aufgeteilt wurden neben einigen Außenkulissen intensiv in einer (natürlich nicht aktiven und trockenen) Wildwasserbahn, in einem extra für die Halloweenzeit gebauten Gefängnis und in einem der Halloweenstudios gearbeitet.

Alle Locations forderten den Hunden extrem gute Nerven, festes Wesen und Trittsicherheit ab und auch die Hundeführer gruselten sich doch bei so manchem Anblick. In dem Gefängnistrakt boten dunkle Gänge, Zellen, Container, alte Autos und Tarnnetze unzählige Versteckmöglichkeiten – immer begleitet von den schaurigsten Figuren! Schon hier zeigten sich alle Hunde überraschend sicher und konnten ihre Aufgaben problemlos lösen, was selbst uns Hundeführer doch das ein oder andere Mal überraschte.

Als zweite Location stand die Wildwasserbahn auf dem Programm; hier stellte sich schnell heraus, wie schwierig die Windverhältnisse doch waren und die Hunde bekamen kleine Einheiten um ihre Selbstsicherheit und Erfahrung zu steigern. Lichtgitterrost, Metalltreppen, Gänge mit lautem Echo oder sogar leichtem Unterdruck und die leere Fahrinne der Boote forderten die Hunde.

Als letztes stand das Halloweenstudio auf dem Plan....eine für die Hunde aufregende und anstrengende Kulisse! Hier wird während der Öffnung des Parks neben den schaurigsten Szenarios auch mit Gerüchen gearbeitet; es roch muffig und selbst ein leichter Verwesungsgeruch war für uns noch wahrnehmbar. Dazu verwinkelte, teilweise dunkle Gänge ähnlich eines Labyrinths, von der Decke hängende Fäden und Stofffetzen und natürlich wieder Figuren, denen die meisten von uns im Dunklen nicht begegnen wollten.

Um die Hunde nicht zu überfordern, arbeiteten wir hier eher an kleineren Dingen. Somit hatten alle Hunde einen zwar un-

gewöhnlichen, aber positiven Abschluss des Tages. Der Sonntag stand dann für das ein oder andere Team noch im Zeichen der Flächensuche und auch dieser Tag konnte als Erfolg auf ganzer Linie verbucht werden.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Nowotny und Herrn Webster für die Möglichkeit und die Begleitung während der Planung und Durchführung des Trainings und das Angebot, auch 2016 wiederkommen zu dürfen – wir freuen uns schon sehr darauf! Nicht zu vergessen „unseren“ Andree Flenner, der uns mit seiner Kamera begleitet hat und dadurch tolle Momente festhalten konnte; auch auf dich zählen wir beim nächsten Mal wieder!

©Fotos: www.hundesport-fotografie.de

